

Wir bitten die Künstler, die sensibel sind für heranreifende Probleme und Konflikte, ihre moralischen und ethischen Fragestellungen in unser Fernsehprogramm einzubringen. Sie sind für uns als Partner bei der Umgestaltung unverzichtbar. Im Fernsehen ist der Individualität und Vielfalt der eigenen Mitarbeiter wieder mehr Geltung zu verschaffen. Diese Partnerschaft verlangt von uns die Respektierung der künstlerischen Freiheit und Eigenverantwortung und verbietet administrative Eingriffe. Den Ruf, eine bedeutende Kulturinstitution zu sein, wollen wir uns neu erwerben.

Die Neugestaltung der sozialistischen Demokratie wird in aller Öffentlichkeit stattfinden. Es muß eine Parlamentsberichterstattung aufgebaut werden. Aus der Volkskammer sollte es Direktübertragungen geben. In der »Aktuellen Kamera« und in Sondersendungen wollen wir über die kontroversen Debatten im Plenum und in den Ausschüssen berichten. Nach besonders wichtigen Debatten im Parlament sollte es selbstverständlich werden, daß Politiker der verschiedenen Fraktionen am Abend im Fernsehen darüber diskutieren.

Die Bürger erwarten, daß die Regierung täglich über ihre Tätigkeit informiert. Die Berufung eines Regierungssprechers ist erfolgt. Sie darf nicht dazu führen, daß die Regierungsmitglieder im Fernsehen nur selten oder gar nicht in Erscheinung treten. Statt dessen verlangen die Bürger, daß die Minister selbst auftreten und die anonymen Verlautbarungen der Vergangenheit angehören.

Nach dem tiefen Vertrauensverlust unter der Jugend fühlt sich unser Fernsehen verpflichtet, einen neuen Anfang zu wagen. Unser Fernsehen will ein Forum der Selbstverständigung der Jugend unseres Landes werden. Sie soll den Raum haben, im Jugendnachmittag »ELF 99« und im Gesamtprogramm ihre Interessen, Ideale, Konflikte und Träume zu artikulieren, ohne gegängelt zu werden oder einem formalen Erziehungsziel ausgesetzt zu sein.

Hinter dem Begriff der Wende verbergen sich in bezug auf die Kommunikation, auf die Begegnung mit Menschen neue Qualitäten: weg von Belehrung, hin zu Wegen und Möglichkeiten der gemeinsamen Erkenntnis, des gemeinsamen Nachdenkens, der gemeinsamen Wahrheitsfindung. Weg von Lebensfremdheit oder einer unberechtigten Teilproblematik, hin zu ehrlicher und wahrhaftiger Darstellung aller Probleme, die im Zusammenhang mit einem Thema stehen. Weg von der Verflachung und vorgegebenen Oberflächlichkeit durch Interviewfragen und ähnliches, hin zur vollen Darstellung der Gedanken und Vorstellungen des Wissens und des Wertes ihrer Persönlichkeit. Weg von Sendungen mit vorbestimmten Endaussagen, hin zu Beiträgen, die den Recherchen entsprechen und auch Antworten zum weiteren Gespräch offenlassen.